

## Unbekannter sticht junge Frau nieder

19-Jährige in kritischem Zustand

**Menden.** Eine 19 Jahre alte Frau ist am Freitagabend im sauerländischen Menden niedergestochen worden. Nach Angaben der Polizei von Sonntag ist ihr Gesundheitszustand kritisch. Die Mordkommission Hagen hat die Ermittlungen übernommen.

Die schwer verletzte Frau konnte bislang noch nicht vernommen werden. Sie habe nur sagen können, dass ein Mann sie von hinten angegriffen hätte. Ein Zeuge hatte die junge Frau am Freitagabend regungslos auf einem Gehweg gefunden. Sie blutete stark aus einer Verletzung am Hinterkopf und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Mit Hilfe einer Einsatzhundertschaft aus Düsseldorf wurde der Tatort am Samstag nach der Waffe abgesucht – letztlich erfolglos. Nach ersten Zeugenaussagen sucht die Polizei einen Mann, der sich zur Tatzeit in der Nähe des Tatortes auffällig verhalten haben soll. Der Gesuchte – „südländisches Aussehen“ – habe betrunken gewirkt.

## Straßenbahnen kollidieren im Gegenverkehr

**Bochum.** In Bochum kollidierten am Sonntagmittag zwei Straßenbahnen im Gegenverkehr an der Einmündung zu einem eingleisigen Streckenabschnitt. Vermutlich hatte ein Fahrer das Rotlicht missachtet, erklärte Bogestra-Sprecherin Sandra Bruns. Es werde aber noch ermittelt. Ein weiblicher Fahrgast hatte sich beim Unfall leicht verletzt, beide Fahrer erlitten einen Schock. Im Gleisbett auf der Universitätsstraße war der 44-jährigen Fahrerin eine Bahn aus Witten entgegengekommen, die ein 22-Jähriger steuerte. Als sie aneinander vorbei fuhren, berührten sich die Wagen seitlich, es entstand erheblicher Sachschaden.

## Bombe in Münster gesprengt

**Münster.** Mit knapp einstündiger Verspätung ist eine 125 Kilogramm schwere Fliegerbombe im Dortmund-Ems-Kanal in Münster am Sonntag gesprengt worden. Um 11.52 Uhr wurde die Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg ferngezündet, und eine etwa 30 Meter hohe Wasserfontäne stieg aus dem Kanal empor, so eine Stadtsprecherin. Die Evakuierungszone sollte auf mögliche Schäden an Gebäuden oder Brücken untersucht werden. *dapd*

### FUSSNOTE

## Eine Bombenidee

Der Deutsche ist im Sammeln und Trennen von Müll Vorbildlich. Manchmal weiß er allerdings nicht so genau, welche Tonne die richtige wäre. Zum Beispiel für eine Weltkriegsbombe. Papier oder Glas ist es eher nicht – und nun? Ein 44-jähriger Spaziergänger hat die Streubombe, die er Samstag im Wald fand, brav ins Auto geladen. Er fuhr durch halb Wuppertal zur Polizei. Auf dem Revier kam sicher Freude auf über solchen Ordnungssinn. Der Kampfmittelräumdienst hat das Biest entschärft. Wo er's entsorgt hat, wissen wir immer noch nicht. *fp*

# Eine Frau, die nie aufgibt

Die Essenerin Annette Rexrodt von Fircks erkrankte mit 36 Jahren an Brustkrebs. Sie entschied sich für das Leben, schrieb Bücher, gründete eine Stiftung

Von Jutta Bublies

**Ratingen.** Sie war 36, ihre Kinder drei, fünf und sieben Jahre alt, als man ihr sagte: „Sie haben Brustkrebs.“ „Ich war wie gelähmt, hatte das Gefühl, die Erde hört auf, sich zu drehen“, erinnert sich Annette Rexrodt von Fircks an diesen Tag vor 14 Jahren. Die Ärzte, selbst geschockt über die Diagnose, gaben ihr noch sechs Monate, stufen ihre Chance auf eine Genesung mit 15 Prozent ein. Der Krebs hatte bereits gestreut; beide Brüste mussten ihr abgenommen werden. Heute ist die gebürtige Essenerin, die in Ratingen lebt, 51 und macht seit Jahren anderen Betroffenen Mut, sich für das Leben zu entscheiden, zu hoffen – und zu kämpfen.

Vier Bücher hat die gelernte Diplom-Dolmetscherin über ihre Erkrankung und ihren Weg der Genesung geschrieben, in denen sie offen über ihre Ängste, die Nöte ihrer Familie, den Kampf gegen den Krebs und ihre Freude am Leben schreibt. Seit Jahren ist sie in ganz Deutschland unterwegs, hält Vorträge vor Ärzten, Medizinstudenten und Brustkrebs-Patientinnen, die wie sie Operationen, Chemo- und Strahlentherapie erdulden mussten. 2006 hat man sie für ihr Engagement als „Frau des Jahres“ ausgezeichnet.

„Ich habe versucht, sogar die Chemo als meinen Freund zu sehen, der mir hilft zu überleben“, sagt sie denen, die sie um Rat fragen. Sie selbst wollte nie ein Opfer „der Ereignisse“ sein, hat ihre anfängliche Verzweiflung überwunden und so ihre inneren Heilkräfte gestärkt. „Denn dauernde Angst zieht Energie ab, das macht einen krank.“ Annette Rexrodt von Fircks ist sehr dankbar dafür, dass sie leben darf – auch weil sie gute Ärzte hatte. „Da möchte ich anderen etwas zurückgeben.“

Sie hat erlebt, wie der Krebs

## „Es gibt keine falsche Hoffnung“

Annette Rexrodt von Fircks, befragt nach ihrem Lebensmotto.

nicht nur die Frau, sondern die ganze Familie aus der Lebensbahn werfen kann. „Mein Mann Jo war vier Wochen lang nicht in der Lage, mich nach meiner OP in der Klinik zu besuchen. Der Chefarzt hatte ihm gesagt: ‚Sie werden ihre Frau verlieren.‘ Mein Mann kümmerte sich um alles bei uns zu Hause. Gefühle zu zeigen, war nicht seine Sa-



Eine fröhliche Frau: Annette Rexrodt von Fircks hat sich ein Trampolin ins Wohnzimmer geholt.

Darauf joggt sie auch, wenn es draußen regnet. „Denn Sport ist nach Krebs besonders wichtig.“

FOTO: BERND LAUTER/WAZ FOTOPOL

che. Das war sehr, sehr hart für mich, aber auch sehr hart für ihn.“

Immer wieder habe sie sich dazu gefragt, „was und wie viel sage ich meinen Kindern“. Ihre damals dreijährige Tochter Charlotte wollte irgendwann wissen, ob der Krebs eigentlich ein böses Tier sei. Später wollte sie nicht essen, weil sie Angst hatte, Brüste zu bekommen. „Mama, musst Du sterben? Kommt der Krebs wieder zurück?“, waren Fragen, die ihre Kinder auch stellten. „Mein siebenjähriger Sohn Lionel machte sich Sorgen darüber, was passiere, wenn auch Papa so krank würde.“ Erfah-

rungen, die wesentlich dazu beitragen, dass sie 2005 die „Rexrodt von Fircks Stiftung für krebskranke Mütter und ihre Kinder“ gründete.

Mit Hilfe der Stiftung, die ihre Projekte mit Spenden finanziert, rief sie 2006 in der Klinik Ostsee-Deich in Grömitz eine Mutter-Kind-Reha ins Leben, die es in dieser Form noch nicht gab. „Gemeinsam gesund werden“ lautet das Motto der Reha, die heute alle Kasernen unterstützen. Sie richtet sich an Frauen nach der Ersttherapie eines Brustkrebses. „Zweitausendvierhundertdreißig Müttern und dreitausendsiebenhundertdreißig Kin-

### MORGEN: Große Telefonaktion zum Thema „Brustkrebs“

Sind Sie an Brustkrebs erkrankt und haben Fragen zur Behandlung? Wollen Sie wissen, was Mammografien leisten können? Denken Sie nach einer Krebserkrankung über einen Brust-Wiederaufbau nach? Diese und alle anderen Fragen rund ums Thema können Sie am morgigen Dienstag von 17 bis 19 Uhr kostenlos vier Brustkrebs-Spezialisten am Gesundheitstelefon unserer Zeitung stellen. Sie sprechen mit:

**Prof. Rainer Kimmig,** Direktor der Frauenklinik an der Universitätsklinik Essen  
☎ 0800/802 3802



**Dr. Bahriye Aktas,** Leitende Oberärztin an der Essener Unifrauenklinik  
☎ 0800/903 4903



**Dr. Mahdi Rezaei,** Ärztlicher Direktor des Brustzentrums am Düsseldorfer LUISENKRANKENHAUS  
☎ 0800/900 1900



**Prof. Thomas Schwenzler,** Direktor der Frauenklinik am Klinikum Dortmund  
☎ 0800/200 3200



dern kam dieses Programm schon zugute“, erzählt Rexrodt von Fircks. Väter können an einer eigenen Gesprächsrunde teilnehmen. „Die Kinder begleiten ihre Mütter nicht nur, sondern werden durch Therapeuten selbst gestärkt.“

Ein wichtiges Angebot. Rund 72 000 Frauen erkranken in Deutschland jährlich an einem Mammakarzinom. „Etwa jede Dritte hat Kinder, die unter sechzehn sind.“ Viele Jungen und Mädchen fühlen sich in dieser Lebenskrise der Mutter alleingelassen. „Sie können Verhaltens-Auffälligkeiten, sogar Depressionen entwickeln. Wir hatten einen Neunjährigen in der Reha, der sich weigerte, zur Schule zu gehen. Er wollte bei seiner kranken Mama bleiben.“

Annette Rexrodt von Fircks hat zwei Jahre ihres Lebens in Kliniken verbracht. „Immer wieder gab es den Verdacht auf Metastasen.“ Immer war es ein Fehlalarm.

„Es gibt keine falsche Hoffnung. Ich bin das beste Beispiel dafür“, findet sie und führt ein paar „Hüpfen“ auf einem Trampolin in ihrem Wohnzimmer vor. Ihr tägliches Fitness-Programm.

**i** Mehr über Annette Rexrodt von Fircks, ihre Bücher, ihre Stiftung unter: [www.rexrodtvonfircks.de](http://www.rexrodtvonfircks.de)

## Millionenschaden nach Brand

Feuer in Lagerkomplex im Münsterland

**Sendenhorst.** Ein Großbrand in einem Lagerkomplex für landwirtschaftliche Produkte hat im münsterländischen Sendenhorst immense Schäden angerichtet. Durch das Feuer entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von zwei Millionen Euro, wie die Polizei im Kreis Warendorf mitteilte. Eine 1000 Quadratmeter große Halle wurde komplett zerstört. Der Brand, der am frühen Samstagmorgen ausgebrochen war, musste auch am Sonntag noch weiter gelöscht werden. Angesichts einer Rauchwolke wurden Anwohner vorsorglich aufgefordert, Türen und Fenster zu schließen.

Wie es zu dem folgenschweren

Brand kommen konnte, ist noch unklar. Fest steht, dass gegen 0.50 Uhr mehrere Notrufe bei Feuerwehr und Polizei eingingen. Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte brannte der Lagerkomplex bereits in voller Ausdehnung. Eine Halle wurde komplett zerstört, weitere Gebäude und Silos in Mitleidenschaft gezogen. Bis zu 150 Feuerwehrkräfte waren im Einsatz.

In dem Gebäudekomplex einer landwirtschaftlichen Genossenschaft lagerten große Mengen an flüssigem und festem Dünger sowie Pflanzenöl und Getreide. Allein deren Wert wird auf eine Million Euro geschätzt. *dapd*

## Betrunkene auf Chaosfahrt

Sachschaden nach Unfällen: über 100 000 Euro

**Düsseldorf.** Zwei stark alkoholisierte Männer haben sich eine folgenschwere Spritztour durch das Düsseldorfer Bahnhofsviertel geleistet. Insgesamt acht Autos wurden bei der chaotischen Fahrt beschädigt, ein Fußgänger zog sich leichte Verletzungen zu, und es entstand ein Schaden von mehr als 100 000 Euro, wie die Polizei am Sonntagmorgen mitteilte.

### Vollgas im Rückwärtsgang

Die 20 und 21 Jahre alten Männer fuhren am frühen Samstagmorgen in Richtung Bahnhof, als sie an einer Kreuzung plötzlich anhielten, den Rückwärtsgang einlegten und Gas

gaben. Dabei touchierten sie sechs geparkte Autos und schoben die Wagen regelrecht ineinander. Auf der Weiterfahrt fuhren sie einen Fußgänger an, der dabei noch Glück hatte, denn er kam mit leichten Verletzungen davon.

Die Spritztour endete kurz danach, als es abermals krachte: Die jungen Männer fuhren mit ihrem Fahrzeug bei einem Wendemanöver gegen ein abgestelltes Auto.

Zwar flüchteten die Betrunkene zu Fuß weiter, wurden aber kurze Zeit darauf von der Polizei gestellt. Da unklar ist, wer den Wagen gefahren hat, wurden bei beiden Männern Blutproben entnommen. *dapd*

### KOMPAKT

Nachrichten aus NRW

## Streit in der Nordstadt eskaliert: Lebensgefahr

**Dortmund.** Ein 25-jähriger Mann ist bei einem Streit in Dortmund lebensgefährlich verletzt worden. Etwa 20 Menschen waren am Freitagnachmittag in der Dortmunder Nordstadt aneinandergeraten, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Im Verlauf der Prügelei wurde der Mann durch einen Stich verletzt. Worum es bei der Auseinandersetzung ging, wollte die Polizei nicht sagen. Sie nahm zwei Männer, 20 und 25 Jahre alt, fest.

## Wohnungs-Explosion in der Essener Innenstadt

**Essen.** Vermutlich durch die Explosion eines elektrischen Heißwasserboilers wurden am Sonntagabend im Obergeschoss eines Wohn- und Geschäftshauses am Essener Kopstadtplatz drei Menschen zum Teil schwer verletzt. Die Wucht der Explosion zerstörte die Zimmerwände der betroffenen und der angrenzenden Wohnung, Türen wurden aus dem Schloss gerissen, Splitter übersäten die Straße.

## Mietstreit: Rentner fährt Vermieter mit Auto an

**Euskirchen.** Ein seit längerer Zeit schwelender Mietstreit zwischen zwei Rentnern aus Euskirchen ist am Wochenende eskaliert. Der 70 Jahre alte Mieter fuhr seinen 82 Jahre alten Vermieter am Samstag zweimal mit einem Auto an und ließ den Mann liegen, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Ein Zeuge fand den schwer verletzten Eigentümer. *dapd*

### GEWINNZAHLEN

**Eurojackpot (5 aus 50):** 6, 11, 17, 43, 49; **Eurozahlen (2 aus 8):** 4, 8; **KL 1 (5 + 2):** unbes. (Jackpot: 19 Mio. €); **KL 2 (5 + 1):** 331821,00 €; **KL 3 (5):** 331821,00 €; **KL 4 (4 + 2):** 4799,20 €; **KL 5 (4 + 1):** 272,50 €; **KL 6 (4):** 114,90 €; **KL 7 (3 + 2):** 55,10 €; **KL 8 (3 + 1):** 23,10 €; **KL 9 (2 + 2):** 14,20 €; **KL 10 (3):** 14,10 €; **KL 11 (1 + 2):** 9,00 €; **KL 12 (2 + 1):** 8,30 €.

**Glücksspirale – Endziffern:** 0 = 10 €; 12 = 20 €; 539 = 50 €; 9913 = 500 €; 78531 = 5000 €; 382852, 618904 = 100 000 €; 9248704, 1922106 = mind. 7500 € monatliche „Sofortrente“

**Deutsche Fernsehlotterie – Prämienziehung (nur Mega-Lose):** 7704034 = 1 000 000 €; 459414 = 100 000 €; 47202 = 10 000 €; 5559 = 1000 €; 80 = 10 €; **Wochenziehung – Endziff:** 1610881, 3569017 = je ein Auto; 7583074, 1596470 = je eine Reise; 7246252 = 100 000 €. (ohne Gewähr)

### CROSSMEDIAL

**Sensation White.** Rund 17.000 Techno-Fans kamen am Wochenende zur „Sensation-Party“ mit den Djs Steve Angello und Moguai nach Düsseldorf. [waz.de/white](http://waz.de/white)

### WORTLAUT

## „Ich mache den Job weiter mit Herz“

**Claudia L.** Angestellte in einer Essener Spielhalle. Die 33-Jährige wurde Opfer eines Überfalls und mit einer Pistole bedroht. Jetzt kämpft sie sich wieder zurück in den Alltag.